

Seitz will viel mit seiner ÜBP verbessern

Vierter Bürgermeisterkandidat stellt neue Gruppierung vor

■ PETERSHAUSEN · An Selbstvertrauen mangelt es ihm nicht, deshalb sieht er sich auch als echte Alternative für die große Aufgabe, im nächsten Jahr Petershausener Bürgermeister zu werden.

Georg Franz Seitz (56 Jahre), Landwirt aus dem kleinen benachbarten Sollern, nur zwei Kilometer von Petershausen entfernt, ist in der Region stark verwurzelt und in viele Richtungen bestens vernetzt. Er wuchs auf dem elterlichen Kreithof mit zwei Schwestern auf und ist in Petershausen zur Schule gegangen. Bereits mit 23 Jahren hat er die Meisterprüfung gemacht und fünf Jahre später den heimischen Hof übernommen. Als gelernter Landwirtschaftsmeister kennt er sich mit Grund und Boden, mit Fauna und Flora bestens aus. Seitz hat eine betriebswirtschaftliche Ausbildung und war lange Jahre der Geschäftsführer des größten deutschen Ferrari- und Lamborghini-Verleihs bis dieser 2018 verkauft wurde.

Dass es Seitz mit seiner Kandidatur ernst meint, zeigen auch die absolvierten Kurse an der Bayrischen Verwaltungsschule für Bürgermeister-Kandidaten, aktuell ist er bei allen öffentlichen Gemeinderatssitzungen und Veranstaltungen in Petershausen präsent.

Ihm liegt etwas an seiner Gemeinde Petershausen und er möchte dies mit bürgernaher Politik zeigen. »Es werden viel zu viele Entscheidungen über die Köpfe der Bürger hinweg getroffen und was noch viel

schlimmer ist, wird bei öffentlichen Bauvorhaben Geld verbrannt und immer wieder der zuvor geplante Kostenrahmen um ein Vielfaches überzogen«, so Georg Franz Seitz. »Die hoch verschuldete Gemeinde Petershausen muss sich als Anker-Kommune im nördlichen Landkreis weiterentwickeln, aber viel günstiger wirtschaften, mit Maß und Ziel planen und letztendlich Schulden abbauen, damit die Zukunftsaufgaben engagiert angegangen werden können«.

Letzte Woche kam es im Sportheim Olympia in Petershausen zur Gründung der ÜBP (Überparteiliche Bürgervereinigung Petershausen). Als deren Spitzenkandidat tritt Seitz zur Bürgermeisterwahl 2020 an und mit der Liste soll die Vereinigung auch für den Gemeinderat antreten. Rund 20 Interessierte stehen bereits auf der Liste der ÜBP.

Mit den Themen der ÜBP möchte Seitz die Menschen in Petershausen wieder zusammenbringen und dabei auch Parteigrenzen überwinden. »Wenn eine Sache für die Gemeinde wichtig ist, sollten alle Entscheider mehr auf den gesunden Menschenverstand vertrauen und weniger auf das Parteibuch schauen«. Georg Franz Seitz ist zuversichtlich, dass viele in der Gemeinde Petershausen genau so denken wie er und deshalb hat er sich viel Gutes für Petershausen und seine Bürgerinnen und Bürger vorgenommen.



Georg Franz Seitz, Bürgermeisterkandidat der ÜBP FOTO: ek